

(es gilt das gesprochene Wort)

Rede zum Stellenplan 2023

Dez.2022

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
Sehr geehrte Damen und Herren,

im letzten Jahr begann ich meine Rede mit den erneuten Auswirkungen der Corona Pandemie, die für uns alle Einschränkungen und Veränderungen in unserem Arbeitsumfeld erforderten. Ich hätte nicht gedacht das uns noch ein weiteres Jahr unter Pandemiebedingungen erwartet. Zwar schienen die Einschränkung nicht mehr so gravierend, aber es forderte dennoch ein hohes Maß an Engagement und Einsatz um alle Aufgaben der Verwaltung in vollem Umfang zu verrichten.

Dem nicht genug, startete im Februar diesen Jahres Russland einen furchtbaren Angriffskrieg gegen die Ukraine mit weitreichenden Folgen für uns alle. Für zahlreich geflüchtete Menschen die auf alle Kommunen verteilt werden, mussten Unterkünften hergerichtet, das Nötigste bereitgestellt und für Betreuung gesorgt werden. Gleichzeitig werden Kapazitäten benötigt den steigenden Energiepreisen entgegenzuwirken und einem eventuellen Energiemangel vorzubeugen.

Nun komme ich zum vorgelegten Stellenplan. Wie in jedem Jahr, nutzten wir die Möglichkeit mit dem Personalrat über den Stellenplan zu sprechen um uns ein bestmögliches Bild zu machen.

Die CDU- Fraktion bittet Sie Frau Löbbe, als Vorsitzende des Personalrates der Stadt Kamen einen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die geleistete Arbeit zu richten.

Der Stellenplan weist wie im Vorjahr auch, eine deutliche Steigerung auf. Erweiterungen um insgesamt 15 Stellen werden in diesem Jahr vorgeschlagen. Dieser Anstieg ist für die CDU Fraktion begründet und auch in der Sache nachvollziehbar da ein Großteil der Stellenerweiterung auf Anforderungen von Bund und Land zurückzuführen sind.

Wir danken auch Herrn Tost und Herrn Völkel für die Erläuterungen aus Sicht der Verwaltung.

Durch die anstehende Wohngeldreform des Bundes werden zwei neue Stellen benötigt, ebenso entsteht ein Bedarf für Unterstützungsleistungen bei der in 2023 zu erwartende Flüchtlingssituation. Es bleibt zu hoffen, dass diese Stellen rechtzeitig besetzt werden können. Allerdings rechnen Kommunenvertreter mangels Personal mit starken Verzögerungen bei der Bearbeitung und der Auszahlungen.

In Fachbereich Jugend wird erneut nachgesteuert und bedarfsgerecht erweitert. Hier begrüßt es meine Fraktion auch ausdrücklich, dass 3,5 Stellen der Schulsozialarbeit nach mehrmaligen Befristungen nun endlich entfristet werden. Wir wissen um die Wichtigkeit der Schulsozialarbeit und auch die Notwendigkeit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine sichere Perspektive zu geben. Zusätzlich erfordert die Reform des Landeskinderschutzgesetzes eine Verstärkung im Fachbereich Jugend.

Um im Bereich der Feuerwehr eine qualitative gute und sachgerechte Ausbildung zu gewährleisten wird eine Stelle für eine freigestellte Praxisanleitung geschaffen und eine weitere im vorbeugenden Brandschutz. Meine Fraktion begrüßt Investitionen in die Sicherheit unserer Stadt.

Damit komme ich zur Ausbildung.

Im Jahr 2023 wird mit zwölf Auszubildenden geplant. Wir begrüßen die Investitionen in die Ausbildung und auch in die Weiterbildung und Qualifikation der Auszubildenden. Wir sind uns aber nicht sicher, ob das reicht!

Die CDU-Fraktion nimmt zur Kenntnis, dass die Verwaltung wieder einmal den dringenden Handlungsbedarf erkannt hat ein Konzept aufzustellen wie künftige Nachwuchskräfte ermittelt, geschult und gefördert werden können.

Meine Fraktion hat hier schon oft auf die demografische Personalsituation hingewiesen und wir haben das im letzten Jahr angekündigte Konzept schon in 2022 erwartet. Nun hoffen wir das geplante Konzept baldmöglichst präsentiert zu bekommen.

Der Gleichstellung von Frauen und Männern wird weiterhin Rechnung getragen und auch bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf leistet die Stadt Kamen Ihren Beitrag. Sie bietet jungen Eltern die Möglichkeit der Teilzeittätigkeit und Teilzeitausbildung. Die Möglichkeit der Mobilen Arbeit wird auch weiterhin angeboten und in Anspruch genommen. Wie uns bestätigt wurde, leidet hier die Quantität und Qualität nicht, aber die Mitarbeiterzufriedenheit steigt.

Die Erweiterung im Gärtnerbereich um drei Stellen im letzten Jahr kann man in diesem Jahr am Zustand unserer Grünflächen leider nicht wahrnehmen. Uns ist aber bekannt, dass die Kolleginnen und Kollegen in den Einrichtungen für geflüchtete Menschen im Einsatz waren und somit ihren eigentlichen Tätigkeiten nicht wie gewünscht wahrnehmen konnten. Wir hoffen aber, dass wir in Zukunft ein zufriedenstellendes Stadtbild erhalten.

Abschließend bleibt zu sagen, dass die CDU Fraktion diesem Stellenplan zustimmen wird, obwohl uns Personalkosten von 33 Mio. Euro, davon etwa ein Viertel refinanziert, schon Sorgen bereiten.

Ralf Langner